

pIOM[®] und da Vinci[®] Si Chirurgieroboter arbeiten Hand in Hand Publikation berichtet über erfolgreichen ersten Einsatz beider Systeme

Der da Vinci[®] Si Chirurgieroboter des Herstellers Intuitive Surgical und die [pIOM[®]-Technologie >>](#) von inomed wurden kürzlich erstmals gemeinsam bei der chirurgischen Entfernung von Enddarmkrebs verwendet. Das pIOM[®] übernahm dabei auch beim roboterunterstützten Eingriff die erfolgreiche Überwachung autonomer Nerven im Becken und gewinnt damit im chirurgischen Alltag weiter an Bedeutung. Bei nicht-roboterunterstützten Operationen kommt die von inomed patentierte Technologie bereits häufig zum Einsatz.

Die erste gemeinsame Anwendung beider Systeme bei einer Rektumsresektion mit totaler mesorektalen Exzision (TME) belegt die kürzlich erschienene Publikation von Priv.-Doz. Dr. Marian Grade et. al. (Universitätsmedizin Göttingen) [„Pelvic intraoperative neuromonitoring during robotic-assisted low anterior resection for rectal cancer“](#).

pIOM[®] kann erfolgreiche Operationsmethode weiter verbessern

Laut Priv.-Doz. Dr. Grade bietet das da Vinci[®] Chirurgesystem mehr Übersicht im OP-Feld sowie eine ergonomische Arbeitsweise. Aufgrund der hohen Komplexität des dort befindlichen Nervensystems können sekundäre Folgeerscheinungen wie Stuhl- und Blaseninkontinenz sowie sexuelle Dysfunktion weiterhin nicht gänzlich verhindert werden.

In diesem Zusammenhang berichtet die Publikation nun über die erfolgreiche gemeinsame Verwendung des da Vinci[®] Systems mit der pIOM[®]-Technologie von inomed und somit über eine verbesserte Nervenüberwachung. So versorgt die pIOM[®]-Technologie den Chirurgen laut Grade sehr gut mit einem direkten Feedback hinsichtlich der Entfernung des Dissektionsbereichs zu angrenzenden Nerven. Dabei seien die bisher gemachten Erfahrungen vielversprechend für einen Patientennutzen. Dr. Grade berichtet über bereits drei gelungene Anwendungen der beiden Systeme in der Universitätsmedizin Göttingen.

pIOM[®]-Technologie hilft Folgeschäden bei Operationen im kleinen Becken zu verringern

Die pIOM[®]-Technologie wurde in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Mainz entwickelt und patentiert. Sie bietet eine Qualitätskontrolle hinsichtlich nervenerhaltender Chirurgie bei der Entfernung von Enddarmkrebs und hilft damit die postoperative Lebensqualität der Patienten besser zu bewahren. In Deutschland hat sich die Zahl der Kliniken, die die Technologie anwenden seit der Markteinführung im Jahr 2014 bis 2015 um ein Vielfaches erhöht.

Ziel des pelvinen intraoperativen Neuromonitorings ist es die dort liegenden Nervengeflechte mithilfe der pIOM[®]-Technologie zuverlässig zu identifizieren und zu überwachen. Dies wird durch die gleichzeitige Darstellung von EMG-Signalen der analen Sphinktermuskulatur und des Blasendrucks erreicht.

-- Ende --

Weitere Informationen: www.inomed.de
PM-Zeichen mit Leerzeichen: 2780



Pressekontakt:

inomed Medizintechnik GmbH
Philip Wurster
press@inomed.com
Tel. +49 7641/9414-0

inomed Medizintechnik GmbH

inomed entwickelt, produziert und vertreibt medizintechnische Systeme für die Bereiche Chirurgie und Neurochirurgie (Intraoperatives Neuromonitoring, Funktionelle Neurochirurgie und Schmerztherapie) sowie Neurologie und Psychiatrie (Diagnostik und Therapie). Seit mehr als 20 Jahren helfen inomed-Systeme Behandlungen zu verbessern und die Patientensicherheit zu steigern. Am Standort in Emmendingen sowie in den drei internationalen Niederlassungen Polen/UK und USA beschäftigt inomed momentan mehr als 160 Mitarbeiter.

inomed Medizintechnik GmbH
Im Hausgrün 29
79312 Emmendingen

Tel. +49 7641 9414-0
Fax: +49 7641 9414-94

info@inomed.com
www.inomed.com



Die pIOM[®]-Technologie bietet eine Qualitätskontrolle für Chirurgen bei der Entfernung von Enddarmkrebs und hilft damit die postoperative Lebensqualität der Patienten besser zu erhalten.

inomed Medizintechnik GmbH

inomed entwickelt, produziert und vertreibt medizintechnische Systeme für die Bereiche Chirurgie und Neurochirurgie (Intraoperatives Neuromonitoring, Funktionelle Neurochirurgie und Schmerztherapie) sowie Neurologie und Psychiatrie (Diagnostik und Therapie). Seit mehr als 20 Jahren helfen inomed-Systeme Behandlungen zu verbessern und die Patientensicherheit zu steigern. Am Standort in Emmendingen sowie in den drei internationalen Niederlassungen Polen/UK und USA beschäftigt inomed momentan mehr als 160 Mitarbeiter.